



# Neue Zeltbücher

Der Grundgedanke dieser erfolgreichen Reihe war vom ersten Bande an: Die Welt des heldischen Einsatzes und des farbigen Abenteuers auf dem Hintergrund völkischen Daseins in ausgewählten Werken aufleuchten zu lassen. In diesem Jahre haben wir die Reihe auf mehr als 50 Nummern erhöht. Die neuen Bände, wieder reich bebildert und mit mehrfarbigen Schutzumschlägen versehen, sind:

„Kapitän Cope mischt sich ein“ von Lit.-Commodore L. E. D. Charlton. Dieses Buch, aus dem Englischen übersetzt, ist von einer außergewöhnlichen Lebendigkeit und Handlungsstärke: ein echtes, im besten Sinne spannendes Abenteuerbuch, für das wir Ihnen ganz besonderen Einsatz erbitten. Deshalb stellen wir reichlich Leseexemplare zur Verfügung, weil wir der Meinung sind, daß jeder, der das Buch gelesen hat, es auch begeistert verkaufen wird. Gebunden kostet der 256 Seiten starke Vierfachband RM 3.60. Um Ihnen kurz den Inhalt anzuzeigen: Zwei englische Jungen brennen durch, werden im Flugzeug über den Kanal entführt und in einem ihnen völlig unbekanntem Lande ausgesetzt. Von dieser Stelle an beginnt ein fast unwahrscheinliches, aber ganz und gar glaubhaft geschildertes Erleben mit so vielen Verwicklungen, daß sie nicht im entferntesten anzudeuten sind. Schließlich kann nach vielerlei Erlebnissen die Bande (Giftschmuggler), die sie aus England entführte und an deren Unternehmungen ihr



Schicksal in allen Monaten geheimnisvoll gebunden blieb, mit ihrer Hilfe festgenommen werden. Der Verfasser, ein hoher englischer Offizier der Luftwaffe, der den nahen Osten aus eigener Anschauung auf das genaueste kennt, hat hier eine Abenteuergeschichte geschrieben, die an Farbigkeit der Handlung und der Landschaft, in der er sie spielen läßt, nicht so schnell ihresgleichen findet. —



Ebenfalls in den Orient führt den Leser der „Adler von Kurdistan“ von Prinz Bedir-Khan und Herbert Dertel (144 Seiten, Doppelband RM 1.80). Dort, wo Euphrat und Tigris entspringen, dehnt sich weit das kurdische Land. Der Berg Ararat bildet das gewaltige Haupt Kurdistans. Durch Zwietracht seiner Fürsten verlor das heldenhafte Volk der Kurden die Herrschaft über das Land, das jetzt unter verschiedene Staaten aufgeteilt ist. Immer wieder aber sind aus seinen Reihen opfermutige Männer aufgestanden, um die Einigung dieses alten arischen Volkes und die Freiheit zu erkämpfen. Jado war der letzte dieser Helden.

Er lebte in unserer Zeit. „Held der Helden“ nennen ihn noch heute seine Freunde. Vor wenigen Jahren erst fiel er im Kampfe, zwei- unddreißig Jahre alt, neunmal schwer verwundet. Von seinen Kämpfen in den rauhen Bergen, vom unerhörten Opfermut und der unerschütterlichen Treue seiner Freunde erzählt dieses Buch, das voll und ganz der Wahrheit entspricht. Mitten in einer heroischen, von Farben glühenden Landschaft wird ein Kampf ausgetragen, der seine Kraft aus dem unbeugsamen Glauben an die Freiheit eines Volkes nimmt.



Noch weiter in den Orient, bis tief hinein nach Asien, ja um die ganze Welt, führt die neue verbesserte Ausgabe von Hentigs klassischem Werk „Ins verschlossene Land“ (250 Seiten, Vierfachband RM 3.60) In diesem Buche, von dem im Laufe der Jahre über 200 000 Stück verkauft wurden und das wir, weil es erneut zu stärkster Wirkung berufen ist, jetzt in die „Zeltbücher“ übernehmen, lesen wir von dem atemversetzenden Kampfe einer deutschen diplomatischen Abordnung, die im Auftrag der deutschen Regierung im Jahre 1915 nach Afghanistan geschickt wurde, um von dort aus einen Stoß gegen Englands verwundbarste Stelle: gegen Indien in die Wege zu leiten. Mit welchen Opfern und mit welcher unerhörten Zähigkeit sich die kleine Truppe, gejagt von den feindlichen Verfolgern, durch Wüsten und über Gebirge, durch unheimliche Schluchten und Täler bis an ihr Ziel: das „verschlossene Land“ Afghanistan durchkämpfte, das erfahren wir hier. Keine Rast wird diesen Menschen gegönnt. Unerbittlich weitergehet, so geht es um die Welt. Es ist eine Reise gewesen, von der Sven Hedin sagte, daß es wohl die schwerste um die Welt gewesen sei, die eine Expedition je durchgeführt habe. Und wenn wir dieses Buch gelesen haben, dann wissen wir, daß diese Menschen nicht nach Sensationen und Abenteuern trachteten, sondern daß sie nur ihrem Vaterlande dienen wollten. —

Aus allen Geschichtsbüchern lernen die deutschen Jungen das hohe Lied der Aufopferung jener Griechen im Engpaß von Thermopylä kennen. Dagegen weiß fast niemand etwas von der unerhörten Tapferkeit in dem Kampf auf Leben und Tod, den die erste deutsche

Ⓜ LUDWIG VOGGENREITER VERLAG POTSDAM Ⓜ

